



Gabi Kirstein-Besel

Lithotherapie bei Tieren

Behandlung mit wirksamen Heilsteinen



Der Einsatz von Edelsteinen gewinnt auch in der Tierheilkunde immer mehr an Bedeutung. Es ist bekannt, dass alle Körper in einem energetischen Austausch mit ihrer Umwelt stehen. Vielfach sind es negative Erscheinungen wie Strahlenschäden, Elektrosmog oder erdstrahlenbedingte Störzonen, die den Energiefluss der Tiere stören. Es gibt auf dieser Ebene auch positive Wirkungen – eine davon ist die Heilkraft der Steine.



Abb. 1: Steine rufen starke Reaktionen im Tier hervor.

Die Steinheilkunde

Edelsteine haben seit jeher eine faszinierende Wirkung auf die Menschheit. Daher kann die Steinheilkunde bereits auf eine lange Tradition in der Geschichte der Medizin zurückblicken. Die ältesten überlieferten Berichte sind sumerischen Ursprungs und stammen aus dem 4. Jahrtausend vor Chr. Auch die Babylonier und Assyrer waren mit der heilenden Wirkung, insbesondere von Elixieren vertraut. Der altindische Ayurveda enthält detaillierte Anleitungen zur Herstellung von Pulvern, Pasten und Elixieren aus Edelsteinen. Dioscurides, ein bekannter römischer Arzt des 1. Jahrhunderts nach Chr., berichtet ausführlich über die Zubereitung von Pulvern und Pasten aus gemahlenden Edelsteinen. Auch zur innerlichen Anwendung von Edelsteinpulver gibt er zahlreiche Hinweise. In dem Werk „Lapidarius“, verfasst von dem französischen Benediktiner Marbod, Bischof von Rennes (1035-1123) finden sich genaue Angaben über positive und negative Wirkungen von insgesamt 60 Edelsteinen. Damals war Marbods Steinkunde sehr populär, sodass dieses Werk in mehrere Sprachen übersetzt wurde. Inzwischen ist es vollkommen in Vergessenheit geraten. Heute erfreuen sich die Schriften seiner nachfolgenden Zeitgenossin Hildegard von Bingen (1098-

1179) immer größerer Beliebtheit. Im Gegensatz zu ihren Vorgängern beruhen ihre Kenntnisse allerdings weniger auf umfangreiche Recherchen, sondern auf visionärer Schau. Auch der Arzt Paracelsus (1493-1541) berichtet über die zahlreichen Behandlungsmöglichkeiten mit Edelsteinen. Der vorläufige Niedergang dieser Heilmethode in Europa begann Ende des 17. Jahrhunderts mit der einsetzenden Aufklärung. Die Heilkraft der Steine wurde schlicht als Aberglaube abgetan. Zwar mangelte es der Steinheilkunde nicht an Erfolgen, jedoch konnte die Heilweise damals nicht wissenschaftlich erforscht und belegt werden. Ende des 20. Jahrhunderts erweckten die Heilsteine vorerst nur in esoterisch gefärbten Kreisen neues Interesse. Heute ist die Steinheilkunde eine ernstzunehmende und adjuvant einzusetzende Methode.

Die Wirkungsweise der Edelsteine

Edelsteine sind in den Augen eines Physikers oder Chemikers nichts anderes als anorganische oder fossile Substanzen, vor allem aber Gesteinsminerale. Sie bestehen aus kleinsten Teilchen, den Atomen, die sich nach einem bestimmten Schema ständig hin und her be-

wegen. Das Schwingen der Atome erzeugt messbare Energie. Diese ist nicht von großer Intensität, reicht aber aus, um eine Wirkung zu erzeugen, wenn sie in Kontakt mit dem Organismus tritt. So beeinflusst sie die Reizleitung der Nerven, die Aktivität der Hormondrüsen, Gewebe und Organe sowie den Stoffwechsel der Zellen. Auch der Energiefluss in Meridianen und Chakren kann harmonisiert werden. Der Stein wirkt zwar auf den gesamten Körper, geht jedoch nur dort in Resonanz, wo er auf ähnliche Frequenzen trifft.

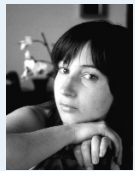
Das genaue Wirkungsspektrum eines jeden einzelnen Steines ist abhängig von der Entstehung (Primär, Sekundär, Tertiär), der Kristallstruktur, der Mineralklasse und den Farben der Steine.

Ein weiterer Faktor, der zur Heilwirkung der Steine beiträgt, sind die enthaltenen Mineralstoffe. Da fast alle Mineralstoffe vom Körper nicht selbst gebildet werden können, müssen sie mit der Nahrung bzw. über das Wasser zugeführt werden. Obwohl die Mineralien im Stein sehr fest gebunden sind, lassen sie sich doch daraus in winzigen Mengen lösen und dem Körper zuführen. Hier tragen sie zu einer optimalen Stoffwechselfunktion bei.

Durch die Vielfältigkeit der Effekte haben die Edelsteine ein ebenso breites Indikationsspektrum. Dieses reicht von akuten Entzündungen, Wunden, Hautproblemen, Magen-Darm-Erkrankungen, Atemwegsproblemen bis hin zu Gelenksbeschwerden und chronischen Erkrankungen im Bereich des Bewegungsapparates. Ebenso wirken sie auch auf die Psyche der Tiere. Steine können daher auch bei Lustlosigkeit, Apathie, Reizbarkeit und Stress eingesetzt werden. Selbst bei der Verarbeitung traumatischer Erlebnisse können Steine u. U. hilfreich sein.

Die Anwendungsmöglichkeiten sind sehr vielfältig und die Indikationen durchaus vergleichbar mit denen des Menschen. Es gilt allerdings zu beachten:

Die Steine rufen mitunter starke Reaktionen im (Tier-)Organismus hervor, daher müssen die Auswahl des richtigen Steins und die Applikationsform vorsichtig und individuell auf das Tier abgestimmt werden.



Gabi Kirstein-Besel

Bilanzbuchhalterin (IHK), Tierheilpraktikerin (Anwärterin), Reikimeisterin, Co-Dozentin an einer Tiernaturheilkundeschule, Betreuung der Schüler über das interne Lernforum. Eigene mobile Praxis.

Kontakt:

Achter de Fahren 12, D-27308 Kirchlinteln
Tel.: 04237 / 942249
kirstein-besel@t-online.de, www.thp-naturheilkunde.de

Edelsteinwasser

Zur Herstellung von Edelsteinwasser, das sehr erfolgreich bei Tieren eingesetzt werden kann, werden energetisch gereinigte Steine für einige Stunden in Wasser gelegt. Anschließend wird das fertige Heilsteinwasser in den Wassernapf des Tieres gegeben. Es besteht auch die Möglichkeit, die Heilsteine direkt in den Wassernapf des Tieres zu legen.

Die Anwendung in der Tierheilkunde

Die häufigsten Applikationsformen bei Tieren sind das Edelsteinwasser, die Edelsteinessenzen und der Stein selbst (Trommel- oder Rohstein).

Das so genannte Edelsteinwasser wird erfahrungsgemäß sehr gerne von den Tieren getrunken, hiermit lassen sich Verdauungsbeschwerden und Stoffwechselprobleme sehr erfolgreich behandeln. Auch Knochen- und Gelenksbeschwerden können bei langzeitiger Anwendung positiv beeinflusst werden.

Tab. 1: Bekannte Heilsteine und ihre Wirkungen

Rosenquarz	Körperliche Wirkung: regt die Gewebedurchblutung an, harmonisiert den Herzrhythmus, wirkt fruchtbarkeitsfördernd Wirkung auf die Psyche: macht sanft, lindert Aggressionen, lässt Nähe wieder annehmen, fördert das Selbstvertrauen
Amethyst	Körperliche Wirkung: schmerzlindernd, spannungslösend, wirkt bei Verletzungen, Prellungen und lässt Schwellungen schnell abklingen, lindert Erkrankungen der Lunge und Atemwege sowie Hauterkrankungen, reguliert die Darmflora, auch bei Parasitenbefall Wirkung auf die Psyche: hilft bei der Verarbeitung von Trauer und Verlusten, harmonisiert bei innerer Unruhe
Bergkristall	Körperliche Wirkung: harmonisiert die Gehirnhälften, stützt die Nerven, regt die Drüsentätigkeit an, gibt Energie, lindert Schmerzen, Schwellungen, Übelkeit und Durchfall Wirkung auf die Psyche: löst die innere Starre nach seelischen Verletzungen, fördert die Entwicklung, wirkt bei Verhaltensauffälligkeiten
Aquamarin	Körperliche Wirkung: harmonisiert Hypophyse und Schilddrüse, reguliert Wachstum und Hormonhaushalt, wirkt allgemein stärkend auf die Augen, lindert Überreaktionen des Immunsystems, Autoimmunerkrankungen und Allergien Wirkung auf die Psyche: löst Nervosität und Anspannung, fördert Ausdauer und Durchhaltevermögen, verbessert die Konzentration
Malachit	Körperliche Wirkung: krampflösend, entgiftend, regt die Lebertätigkeit an, lindert Krämpfe und Koliken innerer Organe, fördert die Entsäuerung des Gewebes Wirkung auf die Psyche: wirkt aus seelisch entgiftend, befreit unterdrückte Gefühle, kann alte Traumata aufzeigen
Smaragd	Körperliche Wirkung: heilt Entzündungen der oberen Atemwege, stärkt das Herz, regt die Leber an, lindert rheumatische Erkrankungen, stärkt das Immunsystem Wirkung auf die Psyche: lindert Angst, Panik und Berührungängste, fördert Vertrauen, macht kontaktfreudig, befreit von Verlustängsten
Nephrit	Körperliche Wirkung: verbessert die Nierenfunktion, lindert Nierenentzündungen, beugt Ablagerungen in den Harnwegen und Nierensteinen vor, fördert die Entgiftung der Körperflüssigkeiten und es Gewebes Wirkung auf die Psyche: vermittelt Sicherheit, hilft Spannungen abzubauen, mildert Aggressivität, verhilft zu Toleranz
Fluorid	Körperliche Wirkung: regt die Regeneration von Haut und Schleimhäuten an, insbesondere in den Atemwegen und der Lunge, stärkt Knochen und Zähne, vermindert Verwachsungen, hilft bei Geschwulsten und eiternden Wunden, bessert Steifheit und Gelenksbeschwerden, auch bei Arthritis, fördert die Tätigkeit des Nervensystems, unterstützt Lymphknotenabschwellungen Wirkung auf die Psyche: stärkt das Selbstvertrauen, hilft bei mit Angst besetzter Vorsicht, fördert die Konzentration und die geistige Beweglichkeit

Bei Hautproblemen und chronischen Schmerzen können unterstützend Waschungen mit Edelsteinwasser vorgenommen werden.

Edelsteinessenzen

Die Edelsteinessenzen können sowohl innerlich als auch äußerlich verabreicht werden. Die innerliche Anwendung lässt sich bei Tieren recht gut praktizieren, da die Essenz direkt ins Maul oder über das Futter gegeben werden kann. Zur äußerlichen Anwendung werden sie direkt auf das Fell des Tieres aufgetragen.

Besonders die Edelsteinessenzen sollten sehr vorsichtig und anfangs niedrig dosiert eingesetzt werden, da sie unter Umständen einen enormen Effekt hervorrufen können.

Ganze Edelsteine

Eine weitere, bereits mit großem Erfolg eingesetzte Methode, ist das Auflegen von Steinen auf bestimmte Körperstellen oder das Platzieren von Edelsteinen an Schlaf- und Ruheplätzen der Tiere.

Bei Hunden besteht die Möglichkeit, einen Edelstein mittels eines Lederbandes um den Hals zu hängen. Hierzu verwendet man gebohrte Roh- oder Trommelsteine sowie Donuts. Sogar das Aufkleben und Einbinden in Verbände wird bereits mit Erfolg praktiziert.

Die Steine kommen bei Verspannungen, Schmerzen, energetischen Blockaden und bei Beschwerden im psychischen Bereich (Angst, Unsicherheit, Trauma) zum Einsatz.

Auch in Kombination mit anderen Verfahren können die Steine eingesetzt werden, so z. B. zusammen mit der Chakrathherapie, bei einer Reikibehandlung oder Akupressur sowie zur Edelsteinmassage.

Edelsteinsalben

Heilstein-Salben werden durch das Vermengen von Edelsteinessenzen oder Edelsteinpulver mit einer Salbengrundlage hergestellt und können dann äußerlich aufgetragen werden.

Vor der innerlichen Anwendung pulverisierter Mineralien muss ausdrücklich gewarnt werden, da viele Heilsteine in stofflicher Form giftig sind.

Die gleichzeitige innerliche Anwendung von Edelsteinwasser oder Edelsteinessenzen und äußerlich aufgelegten Heilsteinen wirkt gegenseitig verstärkend.

Da der Effekt der Steine wie bereits erwähnt durch die Übertragung ihrer Informationen zu



Stande kommt, und Edelsteinwasser und -essenzen nur stark verdünnte stoffliche Anteile enthalten, sind bei richtiger Anwendung Nebenwirkungen oder gar Schäden im Organismus der Tiere nicht zu beobachten.

Behandlungsbeispiele für Edelsteine

Bernstein

Der Bernstein wird mit beachtlichem Erfolg zur Zeckenabwehr bei Hunden und Katzen eingesetzt. Hier besteht die Möglichkeit, dass der Stein vom Tier getragen oder die Bernsteinessenz äußerlich angewandt wird. Ich konnte vor allem bei Hunden beobachten, dass sie viel weniger von Zecken befallen werden, und selbst wenn sich eine im Fell verfangen hatte, dauerte es viel länger, bis sie tatsächlich zubiss. Dadurch können Zecken noch vor dem Festbeißen vom Tier abgesammelt werden.

Bei einem älteren Hund, der unter einer schmerzhaften Arthritis litt, setzte ich den Bernstein begleitend zur Therapie ein. Nach kurzer Zeit teilte die Besitzerin mir mit, dass ihr Hund wieder viel besser laufen könne und die Entzündung deutlich zurückgegangen sei. Einen ähnlich positiven Verlauf erlebte ich bei einer Katze mit starken Hautproblemen. In diesem Fall hatte ich allerdings die Bernstein-Essenz gewählt. Diese Entwicklungen sind auf die entzündungshemmenden und stoffwechselfördernden Eigenschaften des Bernsteines zurückzuführen. Erbrechen bei Hunden oder Katzen, bei dem die Ursache in einer Übersäuerung des Körpers zu finden ist, kann erfahrungsgemäß mit Hilfe von Bernsteinwasser schnell gelindert werden. Dazu legt man einfach einen Bernstein in den Wassernapf des Tieres.

Rhodonit

Zur Verbesserung der Wundheilung ist der Rhodonit der bedeutendste Heilstein. Er wirkt blutstillend, schmerzlindernd und fördert die Zellneubildung. Bei Bedarf kann dieser Heilstein auch mit in einen Verband eingebunden werden. Als Erste-Hilfe-Stein wirkt er hervorragend bei Schock und Angstzuständen. Ich habe den Rhodonit schon häufig unterstützend nach Operationen eingesetzt. Die Wundheilung und Narbenbildung ist jedes Mal sehr gut verlaufen. Auch bei der Kastration von Hündinnen wirkt dieser Heilstein sehr positiv auf den gesamten Heilungsprozess. Nach Bissverletzungen, bei denen auch immer die Psyche betroffen ist, wirkt der Rhodonit gleichsam auf Körper und Seele. Nach meinen Erfahrungen können die Tiere mit Hilfe dieses Heilsteines den Schock besser überwinden, und auch auf der Zellebene findet ein positiver Ausgleich statt. Da der Rhodonit die Angst nimmt, können die Tiere weiterhin vertrauensvoll auf andere Tiere zugehen.

Heliotrop

Der Heliotrop ist der beste immunstärkende Stein und wird erfolgreich bei Entzündungen eingesetzt. Gerade bei beginnenden Erkrankungen hat sich dieser Heilstein sehr bewährt. Er regt den Lymphfluss und den Stoffwechsel an, lässt Eiterungen abklingen, entgiftet und neutralisiert Übersäuerung. Ich setze den Heliotrop unterstützend bei Entzündungen aller Art ein und konnte bisher immer eine deutliche Linderung der Beschwerden erkennen. Selbst bei Magen-Darminfektionen und Blasenentzündungen trägt dieser Heilstein zu einem besseren Heilungsverlauf bei. Die besten Erfolge habe ich bei diesen Erkrankungen mit direktem Auflegen des Heilsteines erzielt.

Häufig werden Nervosität und Stress von den Besitzern auf das Tier übertragen. Da der Heliotrop einen Ausgleich zwischen Unruhe, Aggressivität und Antriebslosigkeit schafft, verhilft er den Tieren besser zur Ruhe zu kommen. Als guter Regenerationsstein hat er sich auch bei lang andauernden Erkrankungen bewährt.

Rutilquarz

Bei Atemwegsbeschwerden werden gute Erfolge mit einem Rutilquarz erzielt, da er eine positive Wirkung auf die Steuerung des Gasaustausches in den kleinen Lungenbläschen hat. Bei Pferden mit chronischen Atemwegserkrankungen verwende ich unterstützend die Rutilquarz-Essenz. Diese wird dazu äußerlich im Bereich der Lungen aufgetragen. Zusätzlich erfolgt eine innere Gabe weniger Tropfen am Tag. Im Rahmen einer ganzheitlichen Behandlung kann die Rutilquarz-Essenz sehr schnell Linderung verschaffen und anschließend in einigen Fällen sogar zur vollständigen Genesung beitragen. Bei Hunden, die unter Zwingerhusten leiden, erleichtert dieser Heilstein das Abhusten des Schleimes. Auch in diesen Fällen kann die Essenz zusätzlich innerlich verabreicht werden.

Der Rutilquarz wirkt allgemein stimmungsaufhellend und erleichtert vielen Tieren einen Besitzerwechsel. Sie gewöhnen sich besser ein und können ihre neue Umgebung freier und gelassener annehmen.

Schwarzer Turmalin

Der schwarze Turmalin vermag Blockaden auf körperlicher und seelischer Ebene zu lösen. Er aktiviert den Energiefluss und bessert dadurch Lähmungserscheinungen und Empfindungsstörungen. Auch Narben stellen für Körper Energieblockaden dar, die sich hervorragend mit Hilfe eines schwarzen Turmalins entstoren lassen.

Ein Pferd, das immer wieder unter Lähmungserscheinungen in der Hinterhand litt, behandelte ich unterstützend zur Physiotherapie mit einem schwarzen Turmalin. Ich legte den Heilstein auf die entsprechenden Kör-



Abb. 2: Heilsteine

perzonen auf und arbeitete zusätzlich mit Reiki. Schon nach kurzer Zeit der Behandlung konnte sich das Pferd wieder deutlich besser bewegen. Auch im weiteren Verlauf zeigten sich im Bewegungsapparat keine Rückfälle mehr.

Der Turmalin kann auch zur Anregung des Energieflusses in den Meridianen eingesetzt werden. Besonders schnell und stark wirkt die Essenz dieses Heilsteines.

Calcit

Im Calcit ist das Mineral Kalzium enthalten, das wichtig ist für die Knochenentwicklung. Erfahrungsgemäß eignet sich dieser Stein auch besonders für alle Tiere in der Wachstumsphase. Es ist keinesfalls sinnvoll, den Tieren in die-

Heilsteine und Edelmetalle

Die Kombination von Edelsteinen und Silber oder Gold ist immer etwas Besonderes. Viele Heilsteine werden in Edelmetall eingefasst und zu Schmuckstücken verarbeitet. Nach meinen Erfahrungen beeinträchtigen die Edelmetalle die Wirkung der Steine sehr positiv, sodass auch die Tiere durchaus solche Schmuckstücke tragen können. Die verwendeten Edelmetalle besitzen sogar noch eigene Heilwirkungen.

Silber überträgt und steigert teilweise die Energie von Heilsteinen, wodurch die Silber gefassten Steine besonders stark wirken können. Silber selbst reguliert den Flüssigkeitshaushalt des Körpers, reduziert Übersäuerung im Magen und kann bei Schilddrüsenbeschwerden sowie Kopf- und Gliederschmerzen Anwendung finden. Auf die Psyche wirkt Silber beruhigend und sorgt für inneren Ausgeglichenheit.

Gold hat eine positive Wirkung auf den gesamten Stoffwechsel, das Nervensystem und die Regulation der Hormonproduktion. Auch bei Herzerkrankungen und rheumatischen Beschwerden findet dieses Edelmetall Anwendung.



ser Phase hohe Dosen Kalzium zu verabreichen, da es bei einer Überdosierung zu gesundheitlichen Problemen kommen kann. Wie bereits erwähnt, ist die Edelsteintherapie eine Resonanztherapie, und der Körper bekommt einen Impuls, sich selbst wieder zu regulieren.

Förderlich ist die Wirkung dieses Heilsteins auch bei einem schlechten Fellwechsel, gespaltenen Krallen und immer wieder eingerissenen Hufen. Bei Knochenbrüchen kann er unterstützend zur besseren Heilung eingesetzt werden, ebenso stärkt er die Funktion der Haut und unterstützt die Darmflora.

Calcit fördert auch die geistige Weiterentwicklung und die Beziehung zur Außenwelt. Demzufolge eignet er sich ganz besonders für Tiere, die sich in ein bestehendes Rudel oder eine Herde einfügen müssen. Calcit vermittelt Stabilität und Selbstvertrauen.

Bei der Auswahl des richtigen Heilsteins ist es besonders wichtig, auf die Individualität des Tieres zu achten, die gesamte Konstitution zu berücksichtigen und nicht nur nach bereits bestehenden Beschwerden bzw. Erkrankungen zu gehen. Um eine erfolgreiche Therapie durchführen zu können, müssen wir uns immer die Gesamtheit der Symptome vor Augen halten. Nur so kann der gewählte Stein optimal zur Heilung beitragen.

Fazit

Die Lithotherapie ist auch in der Tierheilkunde eine sehr erfolgreiche Behandlungsform und kann mit verschiedenen Therapieformen kombiniert werden. Da sie gleichsam auf Körper und Psyche wirkt, entspricht sie den Anforderungen einer ganzheitlichen Behandlung. Als klar strukturiertes Naturheilverfahren sowie

auf Grund des mineralogischen Hintergrunds hält die Lithotherapie nach und nach Einzug in vielen Tiernaturheilpraxen. Für mich persönlich stellt sie einen wesentlichen Baustein in der naturheilkundlichen Behandlung von Tieren dar.



Literaturhinweise

Michael Gienger: Die Steinheilkunde Ein Handbuch. Verlag Neue Erde (2006)

Michael Gienger: Die Heilsteine Hausapotheke, Hilfe von A wie Asthma bis Z wie Zahnschmerzen. Verlag Neue Erde (2004)

Michaela Stark: Edelstein-Therapie für Hunde. Aquamarin Verlag (2007)